



## Patienteninformation **Behandlung der Parodontitis**

**Dr. med. dent Michael Lauterwein**  
Zahnarzt und Oralchirurg  
Zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte  
Implantologie & Parodontologie  
[www.praxis-lauterwein.de](http://www.praxis-lauterwein.de)

Liebe Patientin, lieber Patient,

wir haben bei Ihnen eine Erkrankung des Zahnhalteapparats (=Parodontitis) festgestellt. Zur Heilung dieser Krankheit bedarf es einer speziellen Therapie sowie Nachsorge, welche wir Ihnen kurz erläutern möchten.

In drei zeitlich voneinander abgegrenzten Abschnitten - **Vorbehandlung, Behandlung sowie regelmäßige und dauerhafte Nachsorge** - erfolgt die systematische Behandlung Ihres Zahnhalteapparats (=Parodont). Dabei werden alle Mitglieder des zahnärztlichen Teams in unterschiedlicher Weise für Ihre Zahngesundheit tätig werden.

### **1. Vorbehandlung**

Voraussetzung hierfür ist eine gute Zusammenarbeit von Patient und Zahnarzt sowie speziell ausgebildete Prophylaxehelferin. Es müssen die empfohlenen Pflegemethoden und Hilfsmittel zur Mundhygiene regelmäßig täglich eingesetzt werden. Unser Praxisteam wird Sie über Pflegemethoden sowie die notwendigen Hilfsmittel ausführlich informieren. In regelmäßigen Abständen werden wir Ihre Erfolge der Mundhygiene kontrollieren und dokumentieren.

Grundsätzlich sollten Sie zum Wohl Ihrer Zähne immer folgendes beachten:

#### **Nach jedem Naschen und Essen die Zahnreinigung nicht vergessen!**

Während der Vorbehandlungszeit wird der Zahnarzt in Zusammenarbeit mit der Prophylaxehelferin die störenden, das Krankheitsbild auslösenden oder begünstigenden Faktoren beseitigen. Am Ende der Vorbehandlung erstellt das Praxisteam dann die erforderlichen Unterlagen für die Krankenkasse zur Kostenübernahme der Behandlung.

### **2. Behandlung**

Die systematische Zahnhalteapparatbehandlung besteht darin, daß durch spezielle Instrumente die in der Tiefe angesammelten Bakterienkolonien und die harten Auflagen (= Konkremente) von den Wurzeloberflächen der Zähne und evtl. erkrankte Teile des Zahnfleisches entfernt werden. Abschließend wird die Wurzeloberfläche poliert, um eine erneute Anhaftung von Bakterien zu erschweren.

In seltenen Fällen ist eine unterstützende Gabe eines Antibiotikums für die Dauer von 7 – 10 Tagen nötig. Hierfür wird zuvor eine genaue Bestimmung der Bakterienflora vorgenommen. Nach Abschluß der Behandlung erfolgt eine weitere Bestimmung der Bakterienflora, um sicherzustellen, dass alle Bakterien entfernt wurden.

Gelegentlich kann eine vorübergehende Kalt-Warm-Empfindlichkeit auftreten, welche jedoch sehr schnell verschwindet. In seltenen Fällen kann es als Folge der

Bitte wenden ⇒

Behandlung zu kosmetischen Beeinträchtigungen durch leichtes Zurückziehen des Zahnfleisches kommen, was jedoch später korrigiert werden kann.

Sie sollten jedoch folgendes beherzigen:

**Lieber ein gesunder, eigener und ggf. etwas länger wirkender Zahn, der noch etliche Jahre seine Funktionen erfüllen kann, als einer, der schon bald ersetzt werden muß, weil er im kranken Zahnhalteapparat verbleiben und deshalb verloren gehen müßte!**

### **3. Regelmäßige und dauerhafte Nachsorge**

Den mit Ihrer eigenen Mühe unter Zusammenarbeit mit Ihrem Praxisteam erreichte verbesserte Zustand des Zahnhalteapparates gilt es nun zu erhalten, denn ständig besteht die Gefahr, daß die im Munde vorhandenen Bakterien das Zahnfleisch wieder krank machen.

**Die konsequente und regelmäßige Durchführung Ihrer häuslichen Mundhygiene sowie die unterstützende Nachsorge in individuellen Intervallen durch die Prophylaxehelferin ist unabdingbar sowie die beste Vorsorge vor einer Neuerkrankung des Zahnhalteapparates.** Über die anstehende Nachsorgeuntersuchung werden wir Sie rechtzeitig mit einem Recall-Schreiben erinnern.

**Die Nachsorge der Zahnhalteapparaterkrankung ist ein Zahnleben lang notwendig und gilt deshalb als nie abgeschlossen!**

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Praxisteam jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen komplikationslosen Behandlungsverlauf,

Dr. Michael Lauterwein & Praxisteam